

Ueber *Saturnia-* (*Eudia-*) *Hybriden*. (Lep.)

Von Philipp Amiot, Straßburg-Port-du-Rhin.

Mit 2 Tafeln und 1 Textfigur.

1. **Sat. hybr. emiliae-daubii**, Stdfs. *Eudia pavonia* ♂ × *Saturnia pyri* ♀. Manchem Leser wird mein Bericht über diesen Hybriden vielleicht nicht viel Neues sagen, weil er die Zucht aus eigener Erfahrung oder doch aus der Literatur kennt (Standfuß, Großschmetterlinge, 1895). Immerhin scheint der Bastard doch noch so manchem Sammler zu fehlen. Ein Grund hierfür dürfte wohl besonders die Furcht vor der Aufzucht der Raupe sein. Und doch ist diese leichter als die von *Sat. pyri* und nicht wesentlich schwerer als die der *Eudia=pavonia*-Raupe. Zudem ist nicht nur der hübsche Falter mit seinen Uebergängen von *emiliae* (*pavonia* ♀ ähnlich) bis *daubii* (lebhafteres, an *pavonia* ♂ einigermaßen erinnerndes Kolorit) sehr der Beachtung des Schmetterlingsfreundes wert, auch die Zucht der Raupe ist sehr interessant wegen ihrer starken Variabilität, die nicht wie bei *pavonia* doch im wesentlichen nur dem 4. Kleide eignet, sondern schon mit dem 3. Kleid anfängt und auch noch im 5. die Variabilität der *pavonia*-Raupe Mitteleuropas noch übertrifft.

Mein erster Zuchtversuch gelang mir 1922; seither züchtete ich diesen Bastard mit gleicher Freude jedes Jahr. Die erste Copula *pavonia* ex Straßburg ♂ mit *pyri* ex Austria ♀ erfolgte am 21. IV. 22; sie dauerte eine Stunde. Das *pyri* ♀ legte in der ersten Nacht 31 Eier ab, wurde aber am folgenden Tage noch wieder von 2 *pav.* ♂♂ hintereinander gedeckt, Dauer 10 u. 5 Minuten. Hierauf setzte es die Eiablage fort; diese ergab bis 25. IV. insgesamt 262 Eier. Am 10.–12. V. schlüpften insgesamt 184 Räumchen. — Am 25. IV. vereinigte sich ein weiteres *pavonia=pyri*-Pärchen, wonach dieses *pyri* ♀ 191 Eier ablegte, die nur 87 Räumchen ergaben. Alle diese Räumchen wurden bis zur 2. Häutung in größeren Einmachgläsern mit Weißdorn gezogen; das Futter wurde jeden 2. Tag erneuert. Nach Anlegen des 3. Kleides wurden die Tiere in 2 großen Drahtgazebeuteln auf Weißdorn im Freien ausgebunden und entwickelten sich trotz der nicht allzugünstigen Witterungsverhältnisse gut weiter. Fast erwachsen wurden sie in zwei großen Zuchtbehältern aus Drahtgaze mit Weißdorn gefüttert bis zur Verpuppung. Raupen und Puppen entsprachen der von Standfuß (a. a. O. S. 78) gegebenen Beschreibung.

Am 12. VII. begannen die ersten Raupen sich einzuspinnen und bald hatte ich von den 271 geschlüpften Raupen 258 Cocons. Diese wurden, ebenso wie die von *pavonia* und *pyri*, im Freien auf Sand gelagert, überwintert.

Mitte Januar (1923) schon nahm ich eine kleine Anzahl der Cocons in's warme Zimmer, wo sie bei einer Durchschnittstemperatur von + 18°, mäßig feucht gehalten nach 3–4 Wochen sämt-

liche die Falter ergaben. Ich behielt im ganzen 55 Puppen für mich, von denen auch die nicht getriebenen alle im Laufe des Monats April ohne Verluste schlüpfen. Die schönen Falter waren meist sehr kräftig, die ♂♂ schienen sehr paarungslustig und zu weiteren Copulationsversuchen gut geeignet.

Ich erzielte auch damit eine ganze Reihe von Rückkreuzungen mit *pavonia* und hauptsächlich mit *pyri*; denn mein Hauptinteresse galt den Paarungen *emiliae* bezw. *daubii* ♂ × *pyri* ♀, die *Sat. hybr. sec. risii* Stdfs. ergeben.

2. Sat. hybr. sec. risii, Stdfs. d. h. (*pavonia* ♂ × *pyri* ♀) ♂ × *pyri* ♀. Von diesen Paarungen glückten im Frühjahr 1923 insgesamt 12, und von den 12 Gelegen, über 2000 Eiern, schlüpfen 73 Räumchen, wohl ein selten oder nie erreichtes Resultat (vgl. Standfuß, a. a. O. S. 91).

Leider gingen trotz aller angewandten Sorgfalt, infolge übermäßig nasser und kalter Witterung alle Raupen bis auf eine einzige ein, einige darunter noch nach dem Einspinnen. Die einzige glücklich durchgebrachte Puppe ergab im nächsten Frühjahr ein männliches Exemplar.

1924 gelangen mir 2 Paarungen *emiliae* ♂ × *pyri* ♀; nur ein Gelege lieferte zwei schwächliche Räumchen. Diese wurden bis zur 2. Häutung im Glas, nachher im Beutel im Freien an Apfel gezogen. Die Entwicklung ging sehr langsam vorwärts; erst im August verpuppten sich die beiden Raupen. Eine davon häutete sich 5 mal. Diese Raupe ergab ein gynandromorphes Individuum, die andere ein ♂.

1927 erhielt ich von dieser Seltenheit 4 Falter, 3 ♂♂, davon eines ohne Spur vom rechten Hinterflügel, ferner ein gynandromorphes Individuum.

Das oben erwähnte, bei der zweiten Zucht erzielte ♂ gleicht sehr einem grossen, schönen *daubii* ♂; von der satten roten Apicalzeichnung sind zwei Bogen vorhanden; der bei *emiliae-daubii* ♂♂ auf *pyri* zurückzuführende, meist wenigstens durch einige Schuppen angedeutete dritte Bogen fehlt aber merkwürdigerweise vollständig. Die beiden den Diskus des Vorderflügels begrenzenden Binden nähern sich aber am Dorsalrand (nach *spini*-Art) sehr stark, während die gelb angeflogenen Hinterflügel deutlich an die Großvaterart *pavonia* erinnern. Bei zwei der später erhaltenen ♂♂ dieses Hybriden ist die Annäherung an *pyri* stärker ausgeprägt, besonders auch durch Verbreiterung der submarginalen dunklen Binden aller Flügel, ferner durch die Dreizahl und namentlich die nur strichförmig dünne Ausgestaltung der roten Apicalbogen der Vorderflügel. Die Annäherung der Zackenbinden ist hier weniger stark; das ganze Kolorit aber ist weniger bunt, mehr graubraun, also mehr nach *pyri* neigend als der erstbeschriebene Typus. Und während bei den andern Stücken der weiße Hof

proximal und namentlich distal vom Vorderflügelauge noch nach *pavonia* und *daubii* ♂-Art gut erhalten, allenfalls durch eingestreute rötliche Schuppen teilweise getrübt ist, ist bei einem der *pyri*-ähnlicheren ♂♂ auch dieses *pavonia*-Merkmal verschwunden bis auf die kleine distale Aufhellung, die so auch *pyri* noch besitzt (Abb. 1). Auch die Unterseite folgt der Färbung der Oberseite und ist, bei den verschiedenen Stücken zunehmend, einförmiger grau als die entsprechende Flügelseite von *emiliae-daubii*.

Bei den gynandromorphen Stücken, als solche durch teilweise Verkürzung der Lamellen des einen oder beider Fühler ohne Weiteres erkennbar, überwiegt, abgesehen vom hellen Innenstreifen des Außenrandbandes aller Flügel, eine recht dunkle, graue bis grauschwarze Färbung selbst da, wo die ♂♂ sich noch durch braune oder braungraue Töne auszeichnen. (Fortsetzung folgt.)

Übersicht der Gattungen des Tribus Orgeriaria (Homoptera – Cixiidae).

Von Victor Kusnezov, Leningrad.

- 1 (2). Scheitel, Pronotum und Schildchen ohne Mittelkiel. Scheitel gewölbt, fast fünfeckig, die Ecken abgerundet. Schenkel nicht blattartig erweitert, Hinterschienen mit 4–5 Dornen
1. **Haumavarga** Osh.
- 2 (1). Pronotum mit einem Mittelkiel.
- 3 (8). Seitenkiele und der Mittelkiel der Stirn vereinigen sich unter dem Stirnapex. Scheitel mit einem Mittelkiel.
- 4 (7). Scheitel kürzer als der Kopf, Stirnapex von oben sichtbar.
- 5 (6). Seitenränder des Scheitels kielförmig, nicht blattartig erweitert. Stirn oben gewölbt. Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelbeine blattartig erweitert; Hinterschienen mit 4–6 Dornen 2. **Repetekia** Osh.
- 6 (5). Seitenränder des Scheitels blattartig erweitert und erhoben. Stirn an Basis verschmälert. Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelbeinen verschmälert, nicht blattartig erweitert, mit Längsfurchen versehen. Hinterschienen mit 3–5 Dornen 3. **Ototettix** Osh.
- 7 (4). Scheitel länger als der Kopf, Stirnapex von oben nicht sichtbar. Vorder- und Mittelschenkel nicht blattartig erweitert. Hinterschienen mit 2–4 Dornen . 4. **Kumlíka** Osh.
- 8 (3). Die Seitenkiele und der Mittelkiel der Stirn vereinigen sich am Stirnapex.
- 9 (12). Seitenkiele des Scheitels blattförmig erweitert.
- 10 (11). Seitenkiele des Scheitels stark blattförmig erweitert, vertikal aufgehoben, dieselben beinahe in der Mitte der Länge recht- oder stumpfeckig erweitert, wodurch die Seiten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Amiot Philipp

Artikel/Article: [Ueber Saturnia- \(Eudia-\) Hybriden. \(Lep.\) 56-58](#)